



CI- Schlappohren im DSB Köln

Am Dienstag, den 21.11.2023 fand das erste Treffen der neu gegründeten Selbsthilfegruppe in den Räumlichkeiten des DSB in Köln statt.

Das Interesse war groß, ca. 18 Teilnehmer fanden sich pünktlich ein und wurden herzlich durch den Vorstand Charlotte Köhler und Norbert Böttges, sowie dem Gruppenleiter Marcus Weiß-Nöhrbaß begrüßt. Der zweite Gruppenleiter Sven Schälicke konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht teilnehmen.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde hatte jeder die Möglichkeit seine Anliegen vorzubringen.

Zur Unterstützung der Wortmeldungen kam vielfältige Technik zum Einsatz, wie die T-Spule, sowie ein großer Bildschirm, auf dem das Gesagte dank Schriftdolmetscher nachgelesen werden konnte. Auch die Gebärdensprache wurde angewendet.

Das Publikum war bunt gemischt, einige nutzten das Treffen zur Entscheidungshilfe vor einer möglichen Implantation. Viele waren bereits implantiert, einige erst kürzlich, andere waren bereits **alte Hasen**. Es gab einen regen, offenen und respektvollen Austausch.

Nach einhalb Stunden konzentriertem Zuhören endete der Abend mit neuen Erfahrungen, neuem Wissen und Hoffnungen.

Für das nächste Treffen ist geplant, die erste Anregung der Teilnehmer aufzu-

nehmen und auf die Tische zu verzichten. Der Vorstand und die Gruppenleitung freuen sich bereits auf ein Wiedersehen mit den Teilnehmern und hoffen dass das Treffen an jedem dritten Dienstag im Monat zu einer festen Einrichtung wird.

Marcus Weiß-Nöhrbaß

Technikseminar des DSB Landes- verbands NRW

Höranlagen im Fokus – Seminar zu Grundlagen und Praxiswissen vom 16.-18. Juni 2023 in Düsseldorf

Mitte Juni fand in der Jugendherberge in Düsseldorf das Seminar "Technische Hilfsmittel und Höranlagen für Hörgeschädigte" statt. Es ging über drei Tage, von Freitag, 16. Juni nachmittags bis Sonntag, 18. Juni mittags, und hatte ein gut gefülltes Programm. Veranstaltet wurde es vom DSB Landesverband NRW, Organisator war Klaus Heller, Referatsleiter Technik.

Das Seminar hat sich speziell an ehrenamtlich Aktive gerichtet, die technisch interessiert sind und im Bereich der barrierefreien Gestaltung von Räumen und in Veranstaltungen für Menschen mit Hörbeeinträchtigung mitwirken möchten.

Es war gut besucht, anwesend waren inkl. Referent und Referentin und zwei Schriftdolmetscherinnen 18 Personen. Davon waren 13 Teilnehmer*innen, die aktiv sind in verschiedenen Ortsvereinen und Selbsthilfegruppen, überwiegend aus NRW sowie darüber hinaus bis Hannover und Osnabrück. Ein Teilnehmer war sogar aus München angereist.

Als Vortragende konnten Pfarrerin und Audiotherapeutin Rosemarie Muth von der Schwerhörigenseelsorge aus Baden-Württemberg und Norbert Muth, ehrenamtlicher Experte für Hörgeschädigtentechnik gewonnen werden.